

[4106.] Romane zum Partiepreise

Beauftragt, mehre Rest-Auflagen von neuen, guten und sehr gangbaren belletristischen Werken en block oder in größern Partien zu verkaufen, ersuchen wir die hierauf reflectirenden verehrlichen Handlungen, sich brieflich an uns zu wenden und werden wir unverzüglich das Nähere mittheilen.

Würzburg, im Juli 1842.

Voigt & Mocker.

[4107.] Unterzeichnete erlaubt sich hiermit, ihre

Reißzeug = Fabrik

den Herren Collegen angelegentlich zu empfehlen. Da die Waare in 3 verschiedenen Qualitäten angefertigt wird, sich daher sowohl zum Gebrauch für Schulen als auch für höhere Mathematik eignet, und dabei die Preise so billig als nur möglich gestellt sind (pr. Stück von 28 Ngr — 25 s.), so dürfte bei einiger gef. Verwendung ein bedeutender Absatz zu erzielen sein. Preiscurants bitte zu verlangen.

Leipzig, im August 1842.

J. B. Klein's Kunst- u. Buchhdlg.

[4108.] **Pariser Platten zur Daguerreotypie,**

Prima Qualität,

in Commission bei

Pietro Del Vecchio
in Leipzig.

[4109.] Meinen Herren Collegen empfehle ich mein Lager von sehr schönen

Brief = Papieren

zu den billigen Preisen von 1½ bis 2 s. für das Quart. Dies franco Leipzig gegen baar.

Hof, am 28. Juli 1842.

G. A. Grau.

[4114.] Von allen die politischen, philosophischen und theologischen Zeitinteressen behandelnden Flugschriften erbitte ich mir sogleich nach Erscheinen zur Post 12 Exemplare.

Julius Springer in Berlin.

[4115.] Fr. S. Gerhard in Danzig erbittet sich von allen Taschenbüchern pr. 1843:

3 Exemplare pr. Post,
4 " " " Eilfuhr.

[4116.] Die für 1843 erscheinenden Taschenbücher erbitte wir uns in doppelter Anzahl zur Post à Cond. zu gehen zu lassen.

G. Sanne u. Co. in Stettin.

[4117.] F. G. Meidhard's Buchhandlung in Speyer erbittet sich à Cond.:

2—3 Expl. guter Jugendschriften (für die Weihnachtszeit.)
3 Expl. aller Taschenbücher pro 1843.
1 " " " roh. fest.

[4110.] Den Herren Collegen, welchen ich aus Rechnung 1840 noch Saldo-Reste verschulde, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich zu meinem großen Vergnügen im Stande sehe, statt wie im Concordeat bestimmt, in 5 Jahren jährlich 5%, in diesem Jahre auf einmal 25% des Saldo's zu bezahlen, wodurch Ihnen Mühe erspart wird, und hoffe ich, daß Sie deshalb die, durch dazu nöthige Vorbereitungen verursachte, Verspätung entschuldigen werden. Die Zahlungsliste ging heute an meinen Commissionair Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig ab. **Coln, d. 21. Juli 1842.**

J. P. Bachem,

Hof-Buchhändler und Buchdrucker.

[4111.] Zur gefälligen Beachtung für Bibliotheken; insbesondere erlaube ich mir Hamburger Buchhandlungen darauf aufmerksam zu machen.

Bei Empfang dieses ist ein Verzeichniß von Büchern für Bibliotheken im Druck vollendet; sämtliche Bücher sind gebunden, Ecken und Rücken in Leder gut planirt und ungebraucht; die nähern Verkaufs-Bedingungen sollen bei Uebersendung des Verzeichnisses angezeigt werden, welches jedoch nur auf Verlangen versandt wird und welches umgehend zu thun bitte.

Berlin, im Juli 1842.

Th. Bade.

[4112.] Adolph Nast in Athen bittet um Zusendung von zwei Exemplaren aller antiquarischen Cataloge.

[4113.] Wir bitten um Einsendung aller Auktionscataloge von Büchern, Landkarten, Kupferstichen, Kunstartikeln und Münzen in 6 bis 10facher Anzahl sofort nach Ausgabe durch unsere Commissionaire mit Post.

Buch-, Kunst- u. Landkartenhandlung von
G. Sanne u. Co. in Stettin.

[4118.] Von den Taschenbüchern pro 1843 erbitte ich 1 Exempl. fest und 2 Exempl. à c.

G. M. Fritsch in Stolp.

[4119.] So dankbar ich meinen Herren Collegen für Ihre bisherigen Nova-Sendungen aus einigen, mir selbst erbetenen Fächern, bin, so kommen sie mir doch seit einiger Zeit zu häufig zu; ich bitte deswegen nur um die gef. Mittheilung ihrer Novitätensettel, aus welchen ich dann das, für mich Taugliche, selber wählen werde.

Diejenigen Herren Verleger aber, welche eine Verbreitung Ihrer Werke in weiteren Kreisen wünschen, wollen mir 3500 Inhalts-Anzeigen mit meiner Firma für den Schwarzwälder Boten, mein gewöhnliches Mittheilungs-Organ, nebst einem Exempl. der Werke durch Herrn A. F. Böhme in Leipzig senden, welche weit verbreitete Zeitschrift nicht zu sehr mit solchen Anzeigen überfüllt ist, mithin für guten Absatz nützt. — Die Kosten des Beilegens der Anzeigen über-